

Bremer Nachrichten <input type="checkbox"/>	Die Norddeutsche <input checked="" type="checkbox"/>	Weserkurier <input type="checkbox"/>
Nordwest Zeitung <input type="checkbox"/>	Delmenhorster Kreisblatt <input type="checkbox"/>	Kurier am Sonntag <input type="checkbox"/>
Weserreport <input type="checkbox"/>	Kreisblatt am Sonntag <input type="checkbox"/>	BLV <input type="checkbox"/>
A eins <input type="checkbox"/>	Delme Report <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ausgabe vom 15.07.2016

Umweltbildung in Lemwerder

Nabu möchte ehemalige Grundschule West dafür umbauen

VON BARBARA WENKE

Lemwerder. Der Nabu Stedingen wünscht sich ein Informations- und Bildungszentrum in der südlichen Wesermarsch. „Den Gedanken eines solchen Zentrums trage ich schon länger mit mir herum“, erzählt der Vorsitzende, Hartmut Drebing. Die Zeit scheint günstig, denn die N-Bank hat ein Förderprogramm aufgestellt, das unter anderem die Errichtung, den Ausbau und die Aufwertung von Informationseinrichtungen bezuschusst.

Eine Immobilie für das ange-dachte Umweltzentrum hat Hartmut Drebing schon ausgemacht. Wenn der kommunale Kindergarten Ende dieses Jahres aus der ehemaligen Grundschule West auszieht, würde Drebing das kommunale Gebäude gerne umwidmen. Die Immobilie an der Ritzenbütteler Straße sei ideal platziert, findet der Nabu-Vorsitzende. Nur wenige Gehminuten entfernt könnte Anschauungsunterricht erteilt werden. Von der ehemaligen Grundschule aus sei der Mövensand zwischen Hundesportplatz und Außendeichsiedlung ideal zu Fuß zu erreichen. Auf dieser etwa zehn Hektar großen Fläche haben die Stedinger Nabu-Mitglieder nach eigenen Aussagen zahlreiche Tier- und Pflanzenarten ausgemacht, die auf der internationalen Roten Liste der Weltnaturschutzunion verzeichnet sind. Hinzu kämen seltene Biotopflächen wie beispielsweise Sandmagerrasen. Knackpunkt der N-Bank-Ausschreibung ist allerdings ein Abschnitt, der darauf verweist, dass die Projekte in ei-

ner „Nationalen Naturlandschaft“, also etwa einem Nationalpark, einem Naturpark oder einem Moorschutzgebiet, liegen sollen.

Mit seinem Förderprogramm „Landschaftswerte“ will das Kreditinstitut Projekte fördern, „die einen nachhaltigen Beitrag zur Bewahrung, zum Schutz und zur Förderung des Natur- und Kulturerbes leisten, die Entwicklung der geschützten Natur und Landschaft positiv beeinflussen und damit zur nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung im ländlichen Raum beitragen.“ In der Ausschreibung heißt es weiter, dass die Qualität vorhandener Angebote gesteigert und neue, attraktive Infrastrukturen geschaffen werden sollen.

Hartmut Drebing hat bereits bei der N-Bank nachgefragt, ob das angedachte Projekt „grundsätzlich in die Förderphilosophie“ passe. Sollte dies der Fall sein, könnte der Nabu auf eine Förderung von bis zu 65 Prozent der Kosten hoffen. Meike Lücke vom Regionalmanagement „Wesermarsch in Bewegung“ weist darauf hin, dass im Gegensatz zur

Förderung durch das europäische Leader-Programm auch private Antragsteller, beispielsweise Vereine, eine Unterstützung beantragen können. Diese bräuchte dabei keine öffentliche Kofinanzierung.

Hartmut Dreblings nächster Weg wird ins Lemwerderaner Rathaus führen. In der Gemeindeverwaltung will er nachfragen, was nach dem Auszug des Kindergartens mit der ehemaligen Grundschule Lemwerder-West passieren soll und ob das angedachte Projekt dort entstehen könnte.



Hartmut Drebing
FOTO: BARBARA WENKE